

Profilschule in Frankreich bei Jugendolympiade



Vor dem Robert Schumann-Haus. Deutsch-französich-polnische Jugendolympiade mit Schülerinnen und Schülern der Profilschule.

Fürstenberg. Anlässlich der Olympischen Spiele, die in diesem Sommer in Frankreich ausgetragen werden, freute sich die Profilschule Fürstenberg über die Einladung, an einer Jugendolympiade in Mazières-lès-Metz teilnehmen zu können. Die Stadt in Lothringen ließ bei dieser Gelegenheit ihre Städtepartnerschaften mit Bad

Wünnenberg und dem polnischen Bukowsko wiederaufleben. 18 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7 und 8 verbrachten die Woche vom 27. bis 31. Mai gemeinsam mit einer polnischen Gruppe und Schülerinnen und Schülern des französischen Collège Paul Verlaine ganz im Zeichen des olympischen Sports- und

Freundschaftsgedankens, der den friedlichen Leistungsvergleich sowie die Völkerverständigung und die Freundschaft feiert. Die vier Tage waren nicht nur bekannte Sportarten wie Tischtennis und Basketball gewidmet. Auch neue Sportarten wie Pétanque (einer französischen Boule-Sportart) und Ringen wurden ausprobiert. Die

verschiedenen Erkundungsstunden begleiteten jeweils die örtlichen Sportvereine. Insbesondere beim Ringen war es eine besondere Ehre, vom amtierenden französischen Meister persönlich angeleitet zu werden! Neben den

Fortsetzung auf Seite 6

OKAL

Ausgezeichnete Häuser

www.okal.de



Beratung und Verkauf

Claudia Becker

Tel.: 05648 9637986

Mobil: 0170 6620770

claudia.becker@okal.de

Kita Pepino feiert 50 Jahre in Herbram

„Die Welt ist bunt - wir feiern rund!“



Vanessa Tegethoff (Allgemeine Vertreterin), Ute Dülfer (Bürgermeisterin), Sandra Günther (Kita-Leitung) und Kai Niggemann (Stellv. Kita-Leitung) feierten gemeinsam mit vielen Gästen das 50-jährige Jubiläum der Kita Pepino in Herbram

Herbram. (CZ) Am 8. Juni feierten Kinder, Erzieher:innen und Eltern der Kita Pepino in Herbram mit zahlreichen Gästen bei schönstem Sonnenschein das 50-jährige Bestehen der Einrichtung unter dem Motto „Die Welt ist bunt - wir feiern rund!“ Startschuss zu dieser Geburtstagsfeier, die auf dem Gelände der städtischen Kita stattfand, gab die Leitung der Einrichtung Sandra Günther mit einer herzlichen Begrüßungsansprache. Sie bot einen Rückblick auf 50 Jahre Kinderlachen, kleine und große Träume, erste Schritte ins Leben von nunmehr über 2.000 Kindern. Sie erinnerte an die Entwicklung

der Kita als eine der wichtigsten Institutionen für Herbram und die umliegenden Dörfer Iggenhausen, Grundsteinheim, Asseln und Herbram-Wald. Die Einrichtung wurde 1974 als zweigruppiger Kindergarten eröffnet und 21 Jahre später im Jahr 1995 um eine zusätzliche Gruppe erweitert. In den Jahren 2009/2010 erfolgte der Ausbau der U3-Bereiche, bevor die Einrichtung schließlich im Jahr 2022 eine 4. Gruppe eröffnen konnte. Diese befindet sich derzeit provisorisch im Gebäude der alten Grundschule. Hier werden die Jüngsten der aktuell über 70 Kinder betreut. Im Jahr 2018 ließ sich das Erzieher-

Team gemeinsam fortbilden und erarbeitete neue konzeptionelle Impulse. Seither führt die Kita offiziell das Zertifikat „anerkannte Bewegungs-Kita“. Der nächste Part gehörte den Kindern. Sie begrüßten und begeisterten alle Gäste mit einem gemeinsamen Lied, der Aufführung eines Theaterstückes und eines flotten Tanzes, wofür sie viele Wochen im Voraus geübt hatten. Bürgermeisterin Ute Dülfer gratulierte der Kita Pepino ganz herzlich und erinnerte in ihrem Grußwort besonders die erwachsenen Gäste daran, wie schön das Leben doch aus Sicht von Kinderaugen sein kann. Mitglieder des Elternbeirates und des Anfang des Jahres neu gegründeten Fördervereins richteten sich ebenfalls mit einigen Worten und einer Vorstellung an alle Anwesenden. Die Musikkapelle Iggenhausen sorgte nach dem offiziellen Teil für musikalische Begleitung. Kinder, Eltern und Gäste konnten sich an einem bunten, abwechslungsreichen Programm mit Spiel, Spaß und Sport erfreuen. Kleine und große Künstler hatten an einer kreativen Meile die Möglichkeit tolle Kunstwerke zu erschaffen, während sich die Sportbegeisterten beim Judo oder auf einem großen Bewegungsparcours ausprobieren und auspowern konnten. Spiele wie Cornhole, En-

ten-Angeln oder Luftballontiere-Knoten sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag. Wer wollte, konnte sich von den Erzieher:innen schminken lassen. Ein Highlight war der Auftritt von Clown Ati, der mit seiner Show für viel gute Laune sorgte und auch im Anschluss als „Clown zum Anfassen“ die Kinder begeisterte.

Für das leibliche Wohl war mit Herzhaftem und Süßem bestens gesorgt. Im Gebäude selbst nutzte das Erzieher:innen-Team die Möglichkeit, mit einer Ausstellung von Fotos und Collagen die tägliche pädagogische Arbeit transparent vorzustellen und allen Interessierten einen Einblick in den Kita-Alltag zu geben. Den ganzen Tag über konnten kreative Werke der Kinder an einem liebevoll dekorierten Verkaufsstand erworben werden. Gegen 17 Uhr ging der Festtag dem Ende zu - ein Tag der gemeinsamen Vergangenheit, einer begeisternden Gegenwart und einer spannenden Zukunft. „Sicherlich bleibt dieses Fest vielen noch lange in Erinnerung“, war sich die Kita-Leitung sicher. Dank galt den umliegenden Firmen für ihre Spenden, mit denen es im Vorfeld möglich gewesen war, für alle Kinder und Erzieher:innen ein gemeinsames Jubiläums-T-Shirt bedrucken zu lassen.

Auf in den Wald

Li-Ber Klönen Waldspaziergang

Wie im letzten Jahr findet Li-Ber Klönen am 1. Juli wieder im Wald statt. Ein informativer Waldspaziergang, mit Förster Christian Schopnie steht auf dem Programm. Diesmal geht es durch den Emder Wald in Herbram. Alle sind eingeladen, den Wald mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu genießen. Jeder kennt den Ausdruck

„Waldbaden“ und weiß, dass ein Spaziergang im Wald heilsam für Körper, Geist und Seele sein kann. Dafür will Christian Schopnie sensibilisieren, gleichzeitig auch aufklären über Handlungsbedarf um den Wald zu erhalten in Zeiten des Klimawandels und Extremwetterlagen. Voraussetzung für alle Maßnahmen

ist Wissen und Wertschätzung für Flora und Fauna um nachhaltig wirken zu können.

Die Veranstaltung dauert inklusive Pausen ca. zwei Stunden. Am Ende gibt es Kaffee und Kuchen „auf die Hand“. Daher bitte eine Tasse mitbringen. Festes Schuhwerk wird ebenfalls empfohlen.

Treffpunkt ist um 15 Uhr, Zum Emder Wald 19.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, wer mag spendet eine Kleinigkeit für Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis 26. Juni, unter Tel. 05295 266 49 49 (AB R. Linn) oder per E-Mail an erzaehlcafe-herbram@gmx.de.

Neue Schnellladesäule installiert

Stadtwerke verbessern öffentliche Ladeinfrastruktur

Lichtenau. (CZ) Die Energiestadt Lichtenau kann jetzt auch auf dem Gebiet der Elektromobilität einen Fortschritt verbuchen. Auf dem Vorplatz der Stadtverwaltung im Ortskern von Lichtenau wurde eine neue Schnellladesäule in Betrieb genommen - die erste öffentliche Schnellladesäule im Stadtgebiet. Betreiber sind die Stadtwerke Lichtenau GmbH, die einen weiteren bedeutenden Schritt zur Förderung der Elektromobilität in der Region unternommen hat.

Georg Wigge, Geschäftsführer der Stadtwerke Lichtenau, sieht die Installierung als wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Energiestadt: „Wir sind stolz darauf, die Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet durch diese hochmoderne Schnellladesäule erheblich verbessert zu haben. Besonders freue ich mich, dass wir die Ladesäule mit unserem Produkt Lichtenau Strom mit 100 Prozent Ökostrom versorgen können und so einen wirklichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

Der lokale Versorger hat bereits fünf öffentliche Ladesäulen im Stadtgebiet Lichtenau aufgestellt, unter anderem am Technologiezentrum, am Klima-Campus und am Kloster Dalheim. Die neue Ladesäule ersetzt eine ältere, leistungsschwächere Anlage an derselben Stelle. Mit einer Ladeleistung von bis zu 150 kW (zweimal 75 kW) ermöglicht die neue Infrastruktur jetzt ein wesentlich schnelleres Laden von E-Fahrzeugen als bisher. Zuvor standen an dieser Stelle lediglich zwei Ladepunkte mit jeweils 22 kW zur Verfügung. Die alten Ladesäulen wurden nun demontiert.

Über die neue Lademöglichkeit freut sich auch Bürgermeisterin Ute Dürfer: „Durch die strategische Platzierung der Schnellladesäule im Herzen von Lichtenau wird der Ortskern als optimaler

Standort für Elektromobilität hervorgehoben. Neben der hervorragenden Erreichbarkeit durch die direkte Lage an der B68, sind gleichzeitig viele Geschäfte fußläufig gelegen und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität während des Ladevorgangs - für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Auswärtige auf der Durchreise.“ Dass die Entscheidung, die Ladeinfrastruktur im Kernort auf die nächste Stufe zu heben, richtig war, zeichnet sich bereits ab: „Wir sehen schon jetzt an den Daten, dass die Ladesäule wirklich gut angenommen wird“, berichtet Holm Freyer von der Westfalen Weser Ladeservice GmbH. Die Westfalen Weser Ladeservice GmbH lieferte die moderne Schnellladesäule vom Typ Alpitronic HYC 150 und kümmert sich auch als zuverlässiger Dienstleister um die Abrechnung.

Das Projekt wurde durch ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen (progres.nrw) unterstützt, heißt es aus der Verwaltung.

Die Gesamtkosten hätten bei



Georg Wigge (Geschäftsführer Stadtwerke Lichtenau GmbH), Ute Dürfer (Bürgermeisterin Energiestadt Lichtenau) und Holm Freyer (Westfalen Weser Ladeservice GmbH) testen die neue Schnellladesäule in der Stadtmitte.

100.000 Euro gelegen. Davon hätten 30.000 Euro aus der Förderung gedeckt werden können. „Mit dieser Investition in die Zukunft der Mobilität setzen die

Stadtwerke Lichtenau ein weiteres starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in der Energiestadt Lichtenau“, betont Georg Wigge.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Gestochen scharf!?

Computer-Sehtest.
Bei uns ohne Termin möglich.
Jederzeit kostenlos.



 **Wilken**
Augenoptik

Clemens-August Wilken
Augenoptikermeister
Gleitsichtglas-Spezialist
Lange Str. 47 - 33165 Lichtenau
Telefon 0 52 95 - 99 56 59
Internet www.wilken-augenoptik.de
E-Mail info@wilken-augenoptik.de

Brillenmode
Kontaktlinsen
Sehberatung

Wir freuen uns auf Sie
Dienstag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Servicezeit Samstag 10:00 - 12:00 Uhr
Montag geschlossen.

Bildungsauftrag seit Juni 1954

Realschule Lichtenau feiert 70-jähriges Bestehen

Lichtenau. (CZ) Eine Woche Unterricht im Zeichen der „70“. Andrea Stolberg, Schulleiterin der Realschule in Lichtenau, war begeistert von der reichhaltigen Palette an Ergebnissen der Projektwoche, die die Schülerinnen und Schüler für das Jubiläum im Vorfeld erarbeitet hatten. Zum Fest am 7. Juni anlässlich des 70-jährigen Bestehens konnte mit einer beeindruckenden Vielfalt der Öffentlichkeit gezeigt werden, was aktuell, aber auch in sieben Jahrzehnten zuvor das Leben von Schülerinnen, Schülern und ihren Lehrkräften geprägt hat.

Die Veranstaltung bot eine Reise durch die Geschichte der Schule und präsentierte dabei vor allem auch die kreativen Projekte der Schülerinnen und Schüler: Von Kunstausstellungen über Wissenschaftsdemonstrationen bis hin zu musikalischen Darbietungen - die Fülle der in

einer Woche entstandenen Projekte war beachtlich. „Besonders hervorheben möchte ich die Kreativität, mit der die Schülerinnen und Schüler das Motto '70 Jahre RSL - Im Wandel der Zeit' umgesetzt haben“, so Andrea Stolberg. Kreativ war auch die Auswahl, die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern für das leibliche Wohl anboten: Von selbstgebackenem Kuchen über Zuckerwatte und Popcorn bis hin zur obligatorischen Bratwurst war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Resonanz des Schulfestes war durchweg positiv. „Es war wunderbar zu sehen, wie engagiert und talentiert unsere Schüler und Schülerinnen sind. Insgesamt war das Schulfest ein voller Erfolg und ein schöner Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres“, fast die Schulleiterin zusammen. Bereits am Vortag war das 70-jährige Bestehen mit einem feierlichen Festakt gewürdigt

worden. Geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Schule waren von Andrea Stolberg und Lichtenaus Bürgermeisterin Ute Dülfer durch die sieben Jahrzehnte geführt worden. „In 70 Jahren Bildungsarbeit ist die Realschule nicht in die Jahre gekommen, sondern mit der Zeit gegangen. Ich bin stolz, dass wir heute mit der Realschule Lichtenau am Klima-Campus ein hochmodernes Schulzentrum mit einer höchst engagierten Schulgemeinschaft haben, die Lichtenau als attraktiven Bildungsstandort profiliert“, so Bürgermeisterin Ute Dülfer. Gegründet wurde die Realschule 1954 auf Beschluss der damaligen Ämter Atteln und Lichtenau als „Mittelschulzweckverband“.

Mit 17 Schülerinnen und Schülern startete der erste Jahrgang in den Räumlichkeiten der damaligen Landwirtschaftsschule. Aufgrund der über

die Jahre wachsenden Schulgemeinschaft wurden Umzüge, Aus- und Umbauten nötig: 1972 in das Gebäude der heutigen Kilian-Grundschule und 1979 dann in das zu einem Schulzentrum erweiterten Gebäude an der Krulsmühle - damals gemeinsam mit der dort bereits ansässigen Hauptschule.

Auch hier wurden über die Jahre verschiedene Erweiterungen fällig: 2002/2003 eine Gebäudeerweiterung und 2009 die Ergänzung des Geländes um eine Mensa im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Ein großes Vorhaben wurde in den letzten Jahren realisiert: Im Rahmen eines Förderprojektes wurde das Realschulgebäude inklusive des umliegenden Areals zum Klima-Campus umgebaut und ist heute eine Vorzeigeschule in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit nach modernsten Standards.

Übungsfall: Schwerverletzt im Wald

Rettungsübung liefert wertvolle Erkenntnisse

Am Dienstag, 11. Juni, fand im ländereigenen Wald bei Lichtenau-Husen eine gemeinsame Rettungsübung der Kreisleitstelle des Kreises Paderborn und dem Regionalforstamt Hochstift statt. Im Mittelpunkt stand vor allem die Koordination zwischen Rettungskräften und Forstpersonal. „Die größte Schwierigkeit ist immer noch, dass die Rettungskräfte dorthin kommen, wo sie hin müssen“, betont Christoph Wiegand, der als Förfster von Wald und Holz NRW gemeinsam mit der Kreisleitstelle die Übung koordiniert hat.

Um 15.49 Uhr wurde ein Notruf aus dem Wald an die Leitstelle in Büren-Ahden abgesetzt. Szenario: Ein Forstwirt ist bei Waldarbeiten auf ein Wespennest getreten und hat in Folge der Stiche eine lebensgefährliche, allergische Reaktion entwickelt. „Wenn es bei der Waldarbeit zu Unfällen kommt, sind diese häufig

schwer. Da kommt es auf jede Minute an“, stellt Rene Wittig, Leiter der Feuerwehr in Lichtenau klar. Heutzutage ist schnelle Hilfe aufgrund von Ortungsmöglichkeiten und digitalen Karten im bebauten Umfeld meist kein Problem mehr. Im Wald stehen alle Beteiligten jedoch vor verschiedenen Herausforderungen. Zum einen ist die Ortung der Handys je nach Gerätetyp nur eingeschränkt möglich. Zum anderen gibt es zwar Karten der Wege im Wald, jedoch lässt sich für die Fahrer der Rettungswagen daraus kein sicherer Weg zur Unfallstelle ableiten. Von daher muss Forstpersonal den Rettungswagen außerhalb des Waldes abholen. „Das zeigt, wie wichtig es ist, nicht alleine im Wald zu arbeiten. Wenn dann was passiert, hat man so gut wie keine Chance“, gibt Jürgen Münster, Forstwirtschaftsmeister im betroffenen Revier Gel-

linghausen zu Bedenken. Münster konnte dem Rettungswagen bei der Übung zügig den richtigen Weg in den Wald weisen. Doch für die später eintreffenden Rettungskräfte wie Notarzt und Feuerwehr war die Navigation schwieriger, da der Lotse jetzt bereits mit dem Rettungswagen im Wald war.

Ein weiteres Problem kann die Bergung von Verletzten sein. Gerade auf den in den letzten Jahren entstandenen Freiflächen ist ein Vorrücken oft nur sehr schwierig. Dichter Bewuchs von Brombeere, Kletten und Gräsern - darunter Totholz und Geländeunebenheiten, machen eine Bergung zur Herausforderung. Bei der Bergung hat deswegen die Löschgruppe Husen der Feuerwehr Lichtenau unterstützt.

Das Fazit am Ende der Veranstaltung: höchste Priorität hat die Ein-

weisung des Rettungswagens um Verletzte schnellstmöglich zu behandeln. Wie dann die Einweisung der später am Treffpunkt eintreffenden Rettungskräfte wie Notarzt und Feuerwehr besser erfolgen kann, wird in den kommenden Wochen nach besprochen.

Für Matthias Bernd, zuständiger Leiter für den Staatswald im Regionalforstamt Hochstift und selber Feuerwehrmann ein Erfolg. „Durch die Übung wollen wir nicht nur sehen was klappt, sondern vor allem Schwachstellen offen legen. Die können im Ernstfall in einer Tragödie enden. Von daher bedanke ich mich besonders bei den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Lichtenau und Husen, der Leitstelle und dem Rettungsdienst für Ihre Unterstützung. Mein Ziel ist, dass wir mindestens einmal im Jahr eine gemeinsame Übung durchführen.“

Geburtstag im Familienzentrum „Sonnenschein“



Allgemeine Vertreterin Vanessa Tegethoff, Zentrums-Leitung Rita Rehmann und Bürgermeisterin Ute Dülfer freuen sich gemeinsam mit einigen Kindern des Familienzentrums über das Jubiläum. Foto: Anja Ebner

Atteln. Gleich eine doppelte Dosis Sonnenschein gab es in Atteln am Samstag, 25. Mai, denn bestes Wetter begleitete das 90-jährige Jubiläum des Familienzentrums „Sonnenschein“. Die festliche Veranstaltung lockte zahlreiche kleine und große

Gäste an, die gemeinsam diesen besonderen Anlass feierten. Der Jubiläumstag begann mit einem kindgerecht gestalteten Wortgottesdienst, geleitet von Pastor Molitor. Bei der anschließenden Eröffnung des Festes auf dem Vorplatz des Familien-

zentrums wurde Leiterin Rita Rehmann kräftig unterstützt: Alle Kita-Kinder waren in gelben T-Shirts und fröhlichen Sonnen-Kopfbedeckungen erschienen. Gemeinsam begrüßten sie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen - einige von ihnen selbst ehemalige Kindergartenkinder des Familienzentrums oder des früheren Kindergartens. Neben vielen Gästen waren auch die ehemaligen Leiterinnen der Einrichtung vor Ort, darunter zwei Vertreterinnen des Mutterhauses der Franziskanerinnen aus Salzkotten. Die Franziskanerinnen führten die Einrichtung in den ersten Jahrzehnten als kirchlichen Kindergarten, bevor in den 70er Jahren eine Übergabe in städtische Trägerschaft erfolgte. Die Kinder konnten sich an einer Hüpfburg austoben und sich von einem Zauberer mit Ballonfiguren und Feuer-Spucken verzau-

bern lassen. Musikalisch wurde das Fest von Live-Auftritten des Blasorchesters Atteln und des Spielmannszugs Atteln begleitet. Auch das leibliche Wohl während der Feierlichkeiten kam nicht zu kurz. Das Familienzentrum Sonnenschein kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken. Gegründet im Jahr 1933 als Kindergarten durch die katholische Kirche, wurde die Trägerschaft 1977 von der Stadt Lichtenau übernommen. 1998 erhielt der Kindergarten den Beinamen „Sonnenschein“. Wegweisend war die Zertifizierung zum Familienzentrum im Jahr 2015, denn seitdem ist ein breites Spektrum an therapeutischen und fördernden Angeboten im Familienzentrum „Sonnenschein“ ein wichtiger Ankerpunkt für Familien im näheren Umland. Aktuell werden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in drei Gruppen betreut.

Wallfahrtstag Mariä Heimsuchung in Kleinenberg



Wallfahrtstag mit Weihbischof Hubert Berenbrinker

Das Gnadenbild „Maria - Helferin vom Berge“ ist am Sonntag, 7. Juli, am Wallfahrtstag Mariä Heimsuchung wieder das Ziel der Glaubigen aus der ganzen Region. Bedrückt von der Last und den Dunkelheiten des Lebens, sind die Menschen in den Jahrhunderten zu Maria nach Kleinenberg gekommen, um bei ihr Trost, Kraft und Hoffnung zu finden. Und so kommen die Menschen auch heute zu ihr. Maria ist die Frau der Hoffnung. Unter dem Kreuz und am Grab ihres Sohnes -

in den dunkelsten Stunden ihres Lebens - war sie „gegen alle Hoffnung voll Hoffnung“. Sie war voll der Hoffnung, dass dies nicht das Ende, sondern der Beginn des neuen Lebens ist. Sie war voll der Hoffnung, dass ihr göttlicher Sohn Jesus Christus das Licht eines neuen Anfangs ist. Maria möchte uns an ihrer Hoffnung teilnehmen lassen, damit auch in uns der Funke der Hoffnung neu entfacht wird oder weiter brennen kann. „Freut euch in der Hoffnung“ (Röm 12,12)



Das Gnadenbild vor der Wallfahrtskirche

Mit diesen Worte wollen wir uns zu Maria, die die Mutter der Hoffnung ist, auf den Weg zu ihrem Gnadenbild „Maria - Helferin vom Berge“ machen, um Freude in der Hoffnung in diesen Tagen für unser Leben zu empfangen. Weihbischof Hubert Berenbrinker wird mit den zahlreichen Pilgern das Wallfahrtshochamt am Wallfahrtstag Mariä Heimsuchung, am Sonntag, 7. Juli, um 10 Uhr feiern. Anschließend ist die Sakramentsprozession mit Station am „Hohen Kreuz“. Schon am frühen Morgen

werden die ersten Fußwallfahrer zu der Pilgermesse um 6.30 Uhr in der Wallfahrtskirche erwartet. Abgeschlossen wird der Wallfahrtstag in Kleinenberg mit dem Marienlob am Sonntag um 17 Uhr.

Die Lichterprozession am Vorabend, Samstag, 6. Juli, um 21 Uhr, ist wie immer eine stimmungsvolle Eröffnung des Wallfahrtstages „Maria Heimsuchung“. Die Lichterprozession beginnt am Mutter-Gottes-Brunnen und endet in der Wallfahrtskirche mit dem sakralen Segen.

LOKALES AUS BAD WÜNNENBERG

Fortsetzung der Titelseite

sportlichen Aktivitäten kam auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz: Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, das Haus von Robert Schumann, der als einer der Gründer der heutigen Europäischen Union gilt, zu besichtigen und mehr über die Entstehung der Europäischen Gemeinschaft zu

erfahren. Besonders beeindruckend war die Erkundung der alten Hochofenanlage des U4-Geländes. Als Produktionsstätte für Eisen und Stahl ist sie bis in die 90er Jahre hinein als wirtschaftstypisches Merkmal Lothringens gewertet worden. In Erinnerung bleiben wird der feierliche und bei

einigen Schülerinnen und Schülern auchtränenreiche Abschlussabend, bei dem alle Teilnehmenden ganz im olympischen Sinne eine eigens angefertigte Medaille überreicht bekommen haben. „Diese Fahrt hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll internationale Partnerschaften sind und wie leicht es sein kann, neben

neuen Erfahrungen auch gemeinsam internationale Kontakte und Freundschaften in der Welt zu knüpfen!“, das stellte die mitgereiste Delegation der Stadt Bad Wünnenberg mit Bürgermeister Christian Carl fest, der zum Gegenbesuch einlud. A bientôt und Do widzienia!

Entspannen, Wohlfühlen, Kraft-Tanken

Mitarbeiterinnen der kfd in Elkerlinghausen

Haaren. Die kfd Haaren organisierte für ihre Mitarbeiterinnen als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit einen gemeinsamen Tag mit Wohlfühl faktor. Am 11. Mai fuh-

ren zehn Frauen zum Bildungs- und Exerzitienhaus nach Elkerlinghausen nahe Winterberg. Bei herrlichem Sonnenschein gingen sie zusammen mit Kursusleiterin Susanne Beine auf

den „Sonnenweg“. Bei Atemübungen, Wassertreten und Gesprächen verflog der Vormittag im Nu. Nach dem Mittagessen folgten Qi Gong und weitere Atem- und Entspan-

nungsübungen unter freiem Himmel. Mit einem bewegenden Impuls erfuhrn die Teilnehmerinnen in der Hauskapelle eine abschließende mentale Stärkung.

Bürgersprechstunde im Spanckenhof

Bürgermeister Christian Carl im direkten Gespräch

Für Donnerstag, 27. Juni, ist die nächste Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Christian Carl geplant. Von 16 bis 17.30 Uhr nimmt er sich Zeit für Fragen, Anregungen und Wünsche aller Bürger-

innen und Bürger. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Spanckenhof statt. Um vorherige Anmeldung unter 02953 709-50 oder ira.sprenger@bad-wuennenberg.de wird gebeten.

Einladung zum 2. Bunten Abend in der Profilschule Fürstenberg

Zum Abschluss des 2. Halbjahres lädt der Profilzweig Kultur der Profilschule Fürstenberg am 25. Juni um 19 Uhr zum „Bunten Abend“ in die Aula ein. Bereits ab 18.30 Uhr kann bei Fingerfood und kalten Getränken die Ausstellung der Fachbereiche Kunst und Textil besucht werden. Um 19 Uhr startet das Programm. Dann präsentieren sich die Keyboard-AG und der

Schulchor sowie die Wahlpflichtkurse Darstellen & Gestalten mit ihren scenischen Darbietungen und der Profilkurs Kultur des Jahrgangs 9. Temporeich wird mit Sicherheit die Rope Skipping-Vorstellung von Schülern der Klasse 6a werden. Abwechslung wird an diesem Abend auf jeden Fall geboten und so freuen sich alle Akteure auf hoffentlich viele Zuschauer.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper
rundblick
LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN
Jana Tegethoff

FON 02241 260-181

E-MAIL j.tegethoff@rautenberg.media

Der neue Schützenkönig heißt Christian Hesse

Spannende und festliche Stunden in Fürstenberg anlässlich des Schützenfestes der St. Meinolfus-Schützenbruderschaft



Schrei der Erlösung, der Begeisterung: Christian Hesse ist mit dem 137. Schuss neuer Schützenkönig von Fürstenberg. Foto: C. Zaragoza

Fürstenberg. (CZ). Die Spannung war kaum auszuhalten. Nach dem 6. Schuss war bereits der Apfelpriß ermittelt: Tobias Lücking. Mit dem 28. Schuss erlangte Jan Tröster das Zepter und Frank Maus holte sich die Krone mit dem 35. Schuss. Danach ging es zunächst moderat weiter bis sich drei Aspiranten das Gewehr gewissermaßen im Wechsel in die Hand gaben. Die Zuschauer und Zuschauerinnen verfolgten gebannt das Laden des Gewehres, das von Schießmeister Mike Donschen ausgeführt wurde. Er war mit seinem Kollegen Christopher Scharfen aus Leiberg gekommen, um Sicherheit und Rechtmäßigkeit am Schießstand zu gewährleisten.

Die drei Bewerber um den Titel waren fair und ernsthaft bei der Sache: Christian Hesse in Schützenuniform, Christopher Hillebrand in Feuerwehruniform und Markus Norbel in Tambour-Corps-Uniform. Es ging Schuss um Schuss, der Vogel wurde regelrecht gerupft, aber trotz der Genauigkeit blieb er im Kugelfang sitzen, kam dann in Schieflage, verlor die Flügel und den Sturz. Immer wieder ging mächtig Holz

nieder, bis endlich der 137. Schuss dem Ringen ein Ende mache und dem Schützen Christian Hesse Schreie der Erlösung und Begeisterung entfuhrten. Das Publikum jubelte mit. Auch hier Erleichterung, denn die Spannung war förmlich in Knistern übergegangen. Die Schar der Gratulanten und Gratulantinnen schien endlos, unter ihnen auch Bürgermeister Christian Carl, der natürlich Christina Hesse, der eben eingetroffenen neuen Schützenkönigin am Schießstand den Vortritt überließ und mit Freude die Euphorie des Königspaares 2024/2025 betrachtete.

Euphorisch ging es dann auch den Rest des Tages zu. Das Paar wurde geschultert (auch der Zweitemann Christian Hesse!) und unter Marschmusik in die Halle getragen und auf die Theke gestellt. Unter Jubel und Applaus ließ Brudermeister Markus von Rüden den neuen König hochleben, eine kurze Ansprache des neuen Königs und eine noch kürzere der neuen Königin erfolgten. Vor einer kleinen Pause standen noch die Proklamationen auf dem Programm. Die Halle wurde hergerichtet, ein neuer Hofstaat gefunden, Kleider ausgesucht, Ha-



Ob Walzer oder Foxtrott - König Christian Hesse und Königin Christina zogen auch auf dem Parkett alle Blicke auf sich.

re gestylt.

Um 18 Uhr war das Schützenvolk schon wieder unterwegs. Mit einem weiteren Festumzug ging es zur neuen Residenz, das Königspaar Hesse war bereit für die folgenden Rituale. In der Halle angekommen nahmen die vier Festmusiken erneut Aufstellung, die Band war bereit für eine rauschende Nacht. Die Tanzfreude des neu-

en Königspaares war ansteckend: Die Drehungen hatten es in sich, Christinas schönes Königinnenkleid in funkelndem Himmelblau breitete sich schwungvoll wie zum Teller aus.

Tanzen macht atemlos, aber auch durstig. Bowle, Bier, Burgunder und so fort flossen reichlich bis in die tiefen Nacht. Ein neues Schützenjahr beginnt!



Christina Hesse gratuliert und jubelt zugleich, Bürgermeister Christian Carl freut's.

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn

📞 05253-8689518
📞 05251-1474799
📞 0177-7544398

BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

„Mit einem lachenden Auge“ OWL-Kulturprogramm „Wege durch das Land“



Harfinistin Anna Kogler (l.) und Akkordeonist Valentin Butt (r.) nehmen Helene Grass und Sophie von Stockhausen (l.) in die Mitte. Foto: C. Zaragoza

Fürstenberg. (CZ) Am 26. Mai gastierte das OWL-Kulturprogramm „Wege durch das Land“ in der Kulturscheune1a. Unter dem Titel „Mit einem lachenden Auge“ trat Schauspielerin Helene Grass mit Buchautorin Sophie von Stockhausen und dem Duo „Oxymoron“ auf

die Bühne. Vor ausverkauftem Haus gab Stephan Szász, künstlerischer Leiter des Festivals, eine kurze Einführung. Das Duo „Oxymoron“ mit Harfinistin Anna Steinkogler und Akkordeonist Valentin Butt eröffnete das Programm mit dem ersten Konzertabschnitt. Die Instrumente Har-

fe und Akkordeon sind keine „natürlichen Partner“ im landläufigen Sinne, aber das Duo beweist, wie überraschend und spannungsgeladen die Verbindung ist, wie einfühlsam und gleichschwingend. Die Lesung, bestritten von Helene Grass, nimmt Passagen des Romans von Max Frisch „Mein Name sei Gantenbein“ und bindet sie in die Erlebniswelt der Autorin Sophie von Stockhausen ein, die sich mit szenischen Statements einbringt. Sophie von Stockhausen ist fast blind, ihr Buch schildert ihren Weg von der Sehenden, die plötzlich das Augenlicht wegen einer genetischen Erkrankung verliert. Während Max Frischs Protagonist Gantenbein nach einem Unfall tatsächlich nicht erblindet, aber so tut als ob, will Sophie von Stockhausen ihre Einschränkung verbergen. Die Fiktion des schweizerischen Romanciers steht im Kontrast zur schmerzlichen Realität einer jungen Frau mit erfolgreichem Berufsleben und Familie in Berlin. Die Klänge des

Duos untermauern die in der Lesung transportierten Emotionen, sie lassen sie sich entwickeln und in neue Bahnen münden. Sophie von Stockhausen erinnert an die beginnende Erblindung werden in ihrem Bericht besonders „anschaulich“, den sie von einem Empfang in der Schweizer Botschaft in Berlin liefert, an dem aus beruflichen Gründen teilnimmt. Ihre Hilflosigkeit und die damit verbundenen Missverständnisse zeigen auf, was ihr zukünftig verweht bleiben wird, nämlich bislang Selbstverständliches unter Sehenden. Erst ein „Outing“ kann Abhilfe schaffen, das setzt allerdings einen harten, schmerzlichen Prozess voraus. Im letzten Teil des Abends gibt Sophie von Stockhausen dem künstlerischen Leiter des Festivals Stephan Szász Auskunft über ihren Lebensweg. Die Autorin beeindruckt, denn sie hat die Erkrankung akzeptiert und neue Wege gefunden, die sie das Leben und seine Herausforderungen positiv annehmen lassen.

Lesung im Rahmen der Ausstellung Klinik & Kunst

(CZ) Diejenigen, die schon einmal eine stationäre Rehabilitation wahrgekommen haben, werden es bestätigen: Kulturelle Angebote in den Kurorten sind vielfältig, auch die Kliniken selbst binden Kunst- und Kunsthandwerkliches in ihr Portfolio ein. Es gibt kleine Ausstellungen, sonntägliche Verkaufsbörsen, Konzerte, aber auch Malen/Zeichnen/Korbflechten und vieles mehr im Rahmen der therapeutischen Angebote. Die heilende Wirkung kreativen Erlebens und Arbeitens ist umstritten. Einen besonderen Weg hat die Aatalklinik gemeinsam mit der Kul-

turinitiative KUK in Bad Wünnenberg im Frühjahr eingeschlagen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Schlaganfallhilfe wurde im Foyer der Klinik für eine Ausstellung der Malerin Edith Wulf und des Holzbildhauers Gerhard Siepe Raum geschaffen. Die Ausstellung unter dem Motto „Bewegung & HANDarbeit“ kann noch bis Ende Oktober im Foyer der Klinik besucht werden. Krankheit oder Unfälle stellen das uns selbstverständliche Funktionieren des Körpers infrage. Das ist zu verbessern oder zu heilen ist „tägliches Brot“ einer Rehaklinik, die künstlerische

Überhöhung jedoch nicht. Hier ist das Besondere erlebbar, für Patienten und Patientinnen, Gäste und Besuchende.

Während der Ausstellungsdauer lädt Malerin Edith Wulf gelegentlich zu Lesungen und Workshops ein. Am 25. Mai versammelte sich eine kleine Zuhörerschaft, um ihren Texten zu folgen. Wie sich herausstellt, ist Edith Wulf in vielerlei Hinsicht begabt. Die Auszüge aus Ihren Kurzgeschichten und Kolumnen zeigen eine warmherzige Frau, die Gefallen an den kleinen Dingen im Leben hat, aber auch mit schelmischem Blick auf sich selbst

und Mitmenschen Gewohnheiten und Charakterzüge beleuchtet. Ob es einen Band kleiner feiner Texte aus ihrer Feder geben wird, ist noch nicht sicher, als Illustratorin aber hat sich bereits Bücher gestaltet. Pfarrer Willy Koch, der die Lesung ebenfalls besuchte, hat in Zusammenarbeit mit Edith Wulf ein Kompendium von Meditationen herausgegeben, die Zeichnungen von Edith Wulf stehen im Dialog zu Gebeten.

Frau Wulf ist weiterhin jeden 1. Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr vor Ort (Foyer während der Öffnungs-/Besuchszeiten).

Höhepunkt des Schützenjahres

Fürstenberg erlebt ein ausgelassenes Fest mit kleinen und großen Überraschungen

Fürstenberg. (CZ) Das Wetter spielte dann doch noch mit: Die durchwachsenen Aussichten veranlassten gewiss nicht nur die Hofstaatdamen in zarten Gewändern zu Stoßgebeten. Auch die Schützen durften beim Antritt um 13.30 Uhr an der St. Marien-Kirche so manche Bitte in Richtung Himmel geschickt haben. Mit den Kommandos von Kommandeur Axel Harff ging es dann zur Residenz von König Michael Taube und Stefanie Frisch, deren Erscheinen mit Spannung erwartet wurde.

Die Zuschauerschaft spendete Applaus und erfreute sich am Anblick der Königin, die sich für eine Robe in zartem Aprikosenton entschieden hatte, und ihren Damen in himmelblauem, grünem und weinrotem Fest-



Aufstellung auf der Schloßtreppe im Beisein von Antonie Gräfin von Westphalen (r.)

kleid.

Mit den Festmusiken ging es ins Dorf. Am „Alten Gericht“ wurde traditionell Halt gemacht für das Abholen des Präses, der Ehrengäste und Ehrenvorstandsmitglieder. Unter den Klängen des Tambour-Corps und Musikvereins Fürstenberg sowie des Tambourcorps und des Musikvereins Bad Wünnenberg nahm im Beisein von Antonie Gräfin von Westphalen das Königspaar mit Gefolge Aufstellung auf der Freitreppe. Dort erfolgte der Vorbeimarsch der Schützenbrüder im Wechsel mit den Musikgruppen. Hier wie überall am Marschweg verfolgten viele Bürgerinnen und Bürger das Geschehen und spendeten Applaus.

Der Festzug bewegte sich anschlie-

ßend durch die Gemeinde, ein wenig angetrieben vom aufkommenden Schlechtwetter, das gewissermaßen Königspaar, Gefolge und Vorstand samt Schützen mit dem nötigen Rückenwind in die Halle beförderte, bevor anhaltender Regen einsetzen konnte. Dort ging es mit Königstanz, Kindertanz und dem Zusammenspiel der vier Festmusiken auf den nächsten Höhepunkt des Festjahres zu, auf das Geckschießen der jungen Schützenbrüder. Ein spannendes Spektakel, aus dem Tom Mühlenbein als Sieger hervorging, der ebenso begeistert wie überrascht war, dass sein Schuss den „Vogel von der Stange“ holten konnte.



Königin Stefanie Frisch und König Michael Taube feiern in der Halle den Höhepunkt ihres Amtsjahres. Foto: C. Zaragoza

Die nächste Überraschung war das Erscheinen der Damenfußballmannschaft des BSV, die am Nachmittag siegreich mit 2:1 aus dem letzten Aufstiegsspiel der Bezirksliga hervorgegangen waren. Ihr Erfolg wurde entsprechend bejubelt. „So viele junge Leute in der Halle, das ist das reinste Vergnügen“, war allenthalben zu hören. An den Theken dichtes Gedränge, das der Service der neuen Festwirte Splitthoff & Abram schnell meisterte.

Wiedersehensfreude und Gespräche drinnen wie draußen, kleine und große Emotionen am Rande und auf der Bühne - die folgende



Der neue Geckkönig heißt Tom Mühlenbein.

Ballnacht wird vielen in Erinnerung bleiben. Das Parkett war immer wieder gut gefüllt, die Lust zu tanzen groß, denn die Band des Musikvereins Bad Wünnenberg brachte den richtigen Sound.

Bad Wünnenberg plant Stadtfest im September

(CZ) Die Planung für das diesjährige Stadtfest konkretisieren sich. Unter dem Motto „Wir sind Bad Wünnenberg!“ plant die Stadtverwaltung mit Unterstützung des Verkehrs- und Kneippvereins Bad Wünnenberg e.V. zwei Tage mit Bewährtem und Neuem, mit Spiel und Spaß. Es wird am Samstag, 7. September und Sonntag, 8. September, statt-

finden. Der Samstagabend läutet das Fest mit einer Veranstaltung am Aatalhaus musikalisch ein. Es werden in Kooperation mit Wünnstock e.V. lokale Bands engagiert. Am Sonntag findet das bunte Fest-Treiben wie gewohnt rund um die Mittelstraße statt. Dort präsentieren sich lokale Ausstellerinnen und Aussteller, die Geschäfte locken mit

besonderen Angeboten, es gibt zahlreiche Attraktionen und Programm-punkte für Klein und Groß. Ein Highlight des diesjährigen Stadtfestes wird ein Guiness-Weltrekordversuch der Firma „Los Promillos“ sein. „Vereine, Gruppen, Institutionen und Unternehmen aus dem Stadtgebiet sind herzlich eingeladen, sich am Stadtfest 2024 zu beteiligen.

Wir wollen die Vielfalt Bad Wünnenbergs präsentieren“, erklärt das Stadtmarketing-Team und motiviert zum Mitmachen.

Wer zum diesjährigen Stadtfest als Ausstellerin oder Aussteller beitreten möchte, kann sich bis zum 14. Juli über das Formular unter www.bad-wuennenberg.de/de/stadt/stadtfest.php melden.

Erfolgreicher Auftakt der begleiteten Spaziergänge



Gelaunt trotz Nieselregens: Die Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit ihren Patinnen, Bürgermeister Christian Carl (2.v.r.) und Diethelm Krause (KSB) (l.), Lena Böhm (r.) und Carina Moss (2.v.l.)

Haaren. (CZ) Mitte Juni trafen sich 18 Spaziergängerinnen und Spaziergänger zum ersten „Begleiteten Spaziergang“ in Haaren, einem Angebot, das die Stadt Bad Wünnenberg in Kooperation mit

dem Projektteam „Gesunde Kommune“ durchführt und das der Kreis Paderborn, die Techniker Krankenkasse (TK) und der KreisSportBund ins Leben gerufen haben.

Das Angebot richtet sich vornehmlich an ältere Menschen, die gern an der frischen Luft spazieren gehen, aber keine Begleitung in ihrem Bekanntenkreis finden können. Hier springen die ehrenamtlichen Spazierpaten und -patinnen ein, die sich zweimal im Monat mit den „Ausgehfreudigen“ treffen, um eine „Runde zu drehen“, auch bei Nieselregen! Denn der herrschte beim Auftakt Mitte Juni vor. Drei ehrenamtliche Spazierpatinnen, Edith Herrmann, Stefanie Schütte und Annette Mersch, sowie Bürgermeister Christian Carl und der Präsident des KreisSportBundes Paderborn e.V. (KSB) Diethelm Krause freuten sich über guten Zuspruch, denn trotz des Regens waren viele Haarenerinnen und Haarener dem Aufruf gefolgt und mit bester Laune dabei. Es wurde eine Strecke von

rund zwei Kilometern in moderatem Tempo zurückgelegt. Es geht bei diesem Angebot nicht nur um die Bewegung. Es stellt auch eine Möglichkeit dar, ältere Menschen zusammenzubringen und einer Vereinsamung entgegenzuwirken. Der gemeinsame Spaziergang findet künftig jeden 2. und 4. Montag im Monat um 14 Uhr statt. Treff- und Startpunkt ist die Kirche in Haaren. „Wir freuen uns, wenn sich die Spaziergänge im Ort noch weiter herumsprechen“, so Spazierpatin Edith Herrmann. „Unser Motto lautet: ‚Gemeinsam unterwegs‘.“ „Die Spaziergänge werden dem Fitnesslevel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst und sie bieten eine ideale Gelegenheit, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern und dabei gleichzeitig in geselligen Austausch zu kommen.“

Gesundheitsförderung als kommunale Aufgabe

(CZ) Bürgermeister Christian Carl unterzeichnete Ende Mai eine Absichtserklärung zur Gesundheitsförderung. Seit Jahrzehnten hat sich Bad Wünnenberg dem Thema „Gesundheit“ verschrieben. Im Rahmen des Projektes „Gesunde Kommune“ bekam die Angelegenheit gewissermaßen das amtliche Siegel. Im Beisein von Hans-Norbert Blome (TK), Diethelm Krause (Präsident KSB Paderborn) und Lisa Rose (Kreis Paderborn) unterschrieb Christian Carl nun offiziell besagte Absichtserklärung zur Gesundheitsförderung vor Ort.

„Die Gesundheitsförderung ist ein zentrales Anliegen für unsere Kommune. Mit dieser Absichtserklärung setzen wir ein Zeichen für unsere Verpflichtung, die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bür-

ger zu fördern und präventive Maßnahmen zu unterstützen“, erklärt Christian Carl.

Hans-Nobert Blome von der Techniker Krankenkasse ergänzt: „Die Unterzeichnung der Absichtserklärung ist der Beginn einer engen Zusammenarbeit zwischen der TK, dem Kreis Paderborn und dem KreisSportBund, um die Gesundheit der Menschen in Bad Wünnenberg nachhaltig zu verbessern. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf vielfältige Angebote und Projekte freuen, die ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden stärken werden.“

Erste Früchte der im Februar 2024 gestarteten Kooperation können bereits gekostet werden, zum Beispiel die Spaziergänge in Haaren mit Paten und Patinnen für ältere

Menschen. Neben der Generation 50plus liegt der zweite Fokus auf der Förderung von Kindern bis zum 6. Lebensjahr. In den ersten Lebensjahren wird die Basis für Bewegungsfreude und Teilhabe an sportlichen Angeboten gelegt. Das schafft für die Eltern gute Voraussetzungen, die Gesundheit/Fitness der gesamten Familie auch künftig im Blick zu haben. KSB Präsident Diethelm Krause erläutert: „Uns ist wichtig, von Anfang an mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. Wir werden uns einen Überblick über bereits bestehende Gesundheitsangebote verschaffen, um nicht an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vorbeizuplanen. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Wochen eine Bürgerbefragung in

der Kommune durchgeführt, um herauszufinden, welche Angebote bereits bekannt sind und welche Wünsche bei den Bürgerinnen und Bürgern bestehen.“

Um sich ein umfassendes Bild von den ersten Maßnahmen des Projektteams zu machen, begrüßte Bürgermeister Christian Carl das Projektteam zu einer Arbeitssitzung in Bad Wünnenberg. „Es freut mich zu sehen, dass in kürzester Zeit gemeinsame Erfolge verzeichnet werden konnten. Das Projekt „Gesunde Kommune“ stellt eine gute Ergänzung zu den bereits bestehenden Gesundheitsangeboten dar. Maßnahmen wie der Bewegungspass für Kinder oder die begleiteten Spaziergänge gegen Einsamkeit haben eine positive Resonanz erhalten.“

Erste Sportnacht in Fürstenberg

Fürstenberg. (CZ) Zum ersten Mal fand unter der Leitung des BSV Fürstenberg, des VfJ Helmern und der Schulsozialarbeit der Profilschule Fürstenberg eine Sportnacht für Jugendliche aus Fürstenberg und Umgebung

im Alter von 11 bis 18 Jahren statt.

Rund 32 Jugendliche trafen sich am Freitagabend, 24. Mai, um ab 18 Uhr in der großen Sporthalle der Profilschule bis 22 Uhr einen sportlichen Abend

miteinander zu verbringen. Was gespielt wurde, entschieden die Jugendlichen selbst! Das Angebot reichte von Fußball über Basketball, Badminton, Leichtathletik bis hin zu Hockey. Eine vorherige Anmeldung war nicht

vorausgesetzt worden, was spontane Mitmachen förderlich war. „Das Interesse und die Begeisterung bei den Jugendlichen war groß, die Sportnacht kann als voller Erfolg bezeichnet werden.“

W.I.R. - Jugend macht Kultur

Stärkung von Selbstverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit



W.I.R. will Jugendkultur stärken: (v.l.) Hans-Jürgen Altrogge, Peter Gödde, Ralf Zumbrock, Daniel Buschkowski, Heinz-Josef Struckmeier, Carola Pense und Christoph Rüther. Foto: C. Zaragoza

Fürstenberg. (CZ) Bei einem Pressegespräch in der Kulturscheune1a in Fürstenberg stellte Ende Mai Peter Gödde, Geschäftsführer der KS1a, Daniel Buschkowski, den Projektleiter der Initiative „W.I.R. - Wertvoll in der Region“ der Öffentlichkeit vor. Mit von der Partie waren auch Landrat Christoph Rüther, Heinz-Josef Struckmeier (Kulturamt Kreis Paderborn) und Hans-Jürgen Altrogge (Beratungsagentur Altrogge) und Carola Pense (Die Kuppel e.V.) und Ralf Zumbrock (LEADER).

„W.I.R. - Wertvoll in der Region“ ist ein mit Bundesmitteln finanziertes Projekt. Es befinden sich derzeit 90 Regionen bundesweit, davon zehn Regionen in NRW, in einer Bewerbungsphase, zu der konkrete Entwürfe und erste Veranstaltungen zählen. „Im Grundsatz ist das Projekt jedoch ergebnisoffen. Das ist ein entscheidender Pluspunkt, weil noch während der Konzeptphase und auch danach an den „Stellschrauben gedreht“ werden kann. Was nicht funktioniert, kann ersetzt wer-

den“, so fasst Daniel Buschkowski zusammen.

Im kommenden Jahr wird über die Hauptfinanzierung entschieden. 30 Regionen werden von einer Fachjury ausgewählt. „Natürlich wollen wir dabei sein“, erklärt Landrat Christoph Rüther, der den Kreis Paderborn als vorausgewählte Region vertritt. „Das Kulturamt hat Mittel bereitgestellt, um das wichtige Anliegen zu unterstützen.“ Es geht um die Stärkung von Anliegen junger Menschen in der Kulturarbeit. „Wir dürfen diese Generation nicht verlieren, es gilt, sie von der Selbstwirksamkeit innerhalb der Demokratie zu überzeugen“, erklärt Rüther und verweist auf eine Veranstaltung im Kreishaus am 27. Juni, das ab 18 Uhr für junge Leute und ihre Ideen Raum bieten wird. Aus seiner Zeit als Bürgermeister von Bad Wünnenberg hat er ein konkretes Beispiel für Partizipation parat: „Die Downhill-Strecke ist seinerzeit aus einem ähnlichen Konzept entstanden. 15 Jugendliche hatten die

Initiative ergriffen und mit der Verwirklichung genau das erlebt, worum es hier geht, nämlich um die Erfahrung, selbst etwas auf den Weg bringen zu können.“

„Noch befinden wir uns aber in der Konzeptphase“, erläutert Peter Gödde. „Unser Ansatz richtet sich ausdrücklich an junge Menschen, denen Möglichkeiten zur Gestaltung im Kulturbereich jenseits der bislang üblichen institutionalisierten Strukturen eröffnet werden sollen und zwar in Selbstverantwortung.“

Jugend für Jugendkultur lautet also das Motto. Nicht Eltern, Lehrer, Sozialarbeiter geben den Kurs vor. Junge Menschen werden mit W.I.R. und Daniel Buschkowski einen Anlaufpunkt haben, der mit Netzwerkarbeit, Beratung in Fragen zu finanziellen Zuschüssen, Örtlichkeiten und vielem mehr, Unterstützung leistet.

„Vom Konzert über eine Ausstellung zum Diskussionsabend, vom

Theater zu Workshops. Brauche ich für ein Konzert eine Bühne, Security usw.. Oder wie steht es mit der Ausstattung für einen Theaterabend. Fragen, die an mich gerichtet werden können und die ich gemeinsam mit den jungen Leuten angehen werde. Das Netzwerk, über das W.I.R. schon jetzt verfügt und das wir fortwährend ausbauen werden, wird die Ideen verwirklichen helfen.“

Ein perfektes Beispiel für Kulturarbeit dieser Art ist der Verein „Die Kuppel e.V.“, deren Vorsitzende Carola Pense über ihre ehrenamtliche Arbeit Auskunft gab. Das Paderborner Kuppelfest ist das Highlight dieses Engagements, aber es gibt auch unzählige kleine Initiativen. Mit selbstverantworteter Kultur und Kreativität gegen Populismus und Autokratie - für Selbstwirksamkeit, Vielfalt und Demokratie. Das ist kurz gesagt der Kern der bundesweiten Projektes.

Gebrauchte Autoteile

www.autoteile-shop.nrw

 **Wulffhorst**
Autoverwertung
Zertifizierte Autoverwertung



**Keggenriede 1
34434 Borgentreich
info@autoteile-shop.nrw**

**0 56 43 - 94 923 80 0 173 - 31 507 15
Ankauf von Alt-, Export- & Unfallfahrzeugen aller Art**

Breitensporttag mit 24-Stunden-Spendenlauf

Fürstenberg. Am 28. und 29. Juni findet in Fürstenberg der Breitensporttag des BSV 1921 Fürstenberg e.V. in und auf den Sportanlagen der Profilschule in Fürstenberg statt. Am Freitag geht es um 13 Uhr mit dem 24-Stunden-Spendenlauf los, der bis zum Samstag um 12 Uhr viele Läufer und Läuferinnen zum

Laufen für den „Guten Zweck“ einlädt. In dieser Zeit können die DLV Laufabzeichen absolviert werden, das Team zur Sportabzeichenabnahme steht rund um die Uhr parat. Viele weitere Gruppen des Breitensports beim BSV Fürstenberg werden sich am Freitag und am Samstag vorstellen und zum Mit-

machen einladen, wie z.B. die BSV Bienenchen und das Eltern-Kind-Turnen. Das Spielmobil des KreisSportBundes Paderborn wird vor Ort sein, ein Kindersportabzeichen bietet der KSB-Kindergarten Bad Wünnenberg an. Am Freitagabend wird es wieder eine Sportnacht für Jugendliche geben, die bereits am 24. Mai zum

ersten Mal stattfand und sehr gut besucht war. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben. Der BSV Fürstenberg freut sich auf viele sportbegeisterte Teilnehmer: „Ein „Reinschnuppern“ in die verschiedenen Gruppen ist ausdrücklich erwünscht!“, heißt es aus dem Vorstand.

Dotschy Reinhard am Spankenhof

Konzert wirbt für Begegnung auf Augenhöhe



Dotschy Reinhard

(CZ) „Popkultur zwischen Ausgrenzung und Respekt“ das ist das Motto der Tour, die Dotschy Reinhard mit ihren Musikern auch nach Bad Wünnenberg geführt hat. Ermöglicht

hat das die KUK-Kulturinitiative in Zusammenarbeit mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ und weiteren Initiativen.

Auf der Bühne stehen mit Dotschy Reinhard die Gitarristen Tal Yadin und Alexej Krupsky, Violinist Daniel Weltingern und Johannes Schauer am Kontrabass. Ihre Musik ist eingängig in den traditionellen Bahnen des Gipsy-Swings, des Jazz und Bossas. Sie wird emotional und besonders in den Songwriter-Parts, gesungen in Romanes, der Sprache der Sinti und Roma. Die Soli der Musiker werden im Jazz-Stil herausgearbeitet und auch ent-

sprechend vom Publikum honoriert. Es haben sich bei bestem Wetter am Tag der Europawahl Auswärtige und Einheimische eingefunden, die an liebevoll gedeckten Tischen nicht nur das Konzert genießen, sondern auch die vom KUK-Team bereitgehalten Getränke, Kaffee und Kuchen. Die schöne sonntägliche Atmosphäre kann aber nicht das ernsthafte Anliegen der Veranstaltung verdrängen. Nach den wunderbaren Musikstücken gibt Dotschy Reinhard den Kulturmachern Gertrud Tölle und Jürgen Franke ein Interview, das das gesamte Spektrum von Ausgrenzung und Respektlosigkeit auffächert:

Während man sich noch zum Swing des Gipsy-Sounds bewege, keime schon die Verachtung für das „reisende Volk“ mit angeblich kriminellem Instinkt auf - vom Philoziganismus zum Antiziganismus.

Dotschy Reinhard hat sich einer Bürgerrechtsbewegung angeschlossen, die sich in Heidelberg gegründet hat, um unter anderem den „blinden Flecken“ zur Verfolgung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus in deutschen Schulbüchern zu tilgen.

Dotschy Reinhard schreibt Bücher zum Thema und ist als Musikerin europaweit unterwegs.

Rettung von Wildtieren ganz praktisch

Michael Prior stellt Kitzrettung, Jagd und Hege in der Profilschule Fürstenberg vor

Fürstenberg. Die Rettung von Wildtieren während der Heu- und Grasernnte ist ein zentrales Thema der Kitzrettung. Warum das so wichtig ist, erklärt Michael Prior vom Hegering Büren und Leiter der Kitzrettung im Unterricht an der Profilschule in Fürstenberg. Während der Unterrichtsstunde im Fach Naturwissenschaften der Klasse 10 schildert Michael Prior die spannenden Einsätze für das Tierwohl. Der Aspekt der Kitzrettung ist eingebettet in den Rahmen „Hege und Jagd im Allgemeinen“. Prior setzte den Schülerinnen und Schülern auseinander, wie die Rettung der Kitze und Bodenbrüter vor dem sicheren Tod von statthen geht. „Jedes Jahr zum Be-

ginn des Mähens von Grünflächen werden zahlreiche Wildtiere durch den Einsatz von Mähern getötet oder verstümmelt. Das kann mit Hilfe von Drohnen verhindert werden. Freiwillige suchen die Jungtiere in den frühen Morgenstunden und nehmen sie beiseite.“ Dabei müssen bestimmte Regeln beachtet werden: „Die Landwirte melden die Flächen, die gemäht werden sollen, bei der Kitzrettung an. Jetzt ist der Einsatz des Jagdausbübungsberechtigten erforderlich, denn ohne ihn ist die Kitzrettung Wilderei. Wenn der Jäger informiert ist, startet die Kitzrettung mit der Wärmebilddrohne. Dabei ist es wichtig, in den frühen kühlen Morgenstunden die Felder abzufliegen.

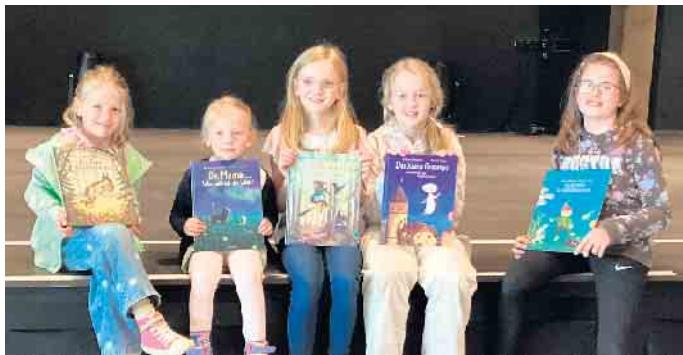
Nur so erkennt man die Rehkitze, die zum Teil unter dem hohen Grass versteckt liegen.“ Die Kitze flüchten in den ersten Wochen nicht vor dem Mäher. „Ist ein Kitz gefunden, machen sich die Helfer auf den Weg. Ausgestattet mit Kisten und Funkgeräten lotst der Drohnen-Pilot die Helfer zum Rehkitz.

Jetzt wird das Kitz in einer Kiste gesichert und an den Rand des Felses gebracht. Wenn die Mahd erledigt ist, werden die Kitze wieder in die Freiheit entlassen. Die Ricke findet ihr Kitze schnell wieder“, veranschaulicht Michael Prior die Maßnahmen. Nach der theoretischen Einführung geht es dann auf den Sportplatz. Hier können die Schüler se-

hen, wie ein Einsatz mit der Wärmebilddrohne läuft. „Die hochauflösende Wärmebildkamera erfasst Kitze und Bodenbrüter sehr schnell“, erläutert der Hegeringsleiter, der auch viele Informationen zur Jagd im Allgemeinen in den besonderen Unterricht einfließen lässt. Ein spannender und lehrreicher Vormittag eröffnet viele neue Blickwinkel auf die Themen Hege, Jagd und Kitzrettung. „Vielleicht sieht man sich demnächst bei der Kitzrettung? Die Kitzretter würden sich freuen“, so verabschiedet sich Michael Prior bei den beeindruckten Schülern.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Kitzrettung Büren unter: kitzretter-büren.de

Die Lese-Scheune - Groß liest klein vor



Große lesen Kleinen vor in der Lese-Scheune: (v.l.) Lotta, Hanna, Emma, Julia, Victoria

Fürstenberg. Dass der wöchentliche ScheunenMarkt Donnerstagnachmittags auf dem Vorplatz der KulturScheune1a in Fürstenberg nicht nur etwas für Erwachsene ist, zeigt die neueste Initiative von drei Fürstenberger Mädchen: Emma, Julia und Victoria besuchen die 4. Klasse der Grundschule und sind richtige Leseratten. Die drei Mädchen haben mit Begeisterung an den Kinderbuchlesungen mit der Autorin

Claudia Höwing und ihrem Wichtel Sverre in der KulturScheune1a teilgenommen. Dabei entstand prompt die Idee, selbst Kinderbuchlesungen durchzuführen. Schnell hatte Emma das zu Hause mit ihren kleinen Schwestern Hanna und Lotta ausprobiert. Es hat super funktioniert. Wer bekommt auch nicht gerne eine gute Geschichte vorgelesen? Natürlich ist es auch mit Lampenfieber verbunden, in der Öffentlichkeit

vorzulesen. Darum hat Emma ihre Freundinnen Victoria und Julia gefragt, ob sie auch Lust dazu haben. „Zu dritt ist es einfacher“, da sind sie sich einig.

Am 13. Juni fand die erste Lese-Scheune von 16 bis 17 Uhr auf der großen Bühne der KulturScheune1a für Kinder ab 3 Jahren statt. Es sollte gemütlich sein, deswegen legten die Mädchen alles mit Polstern aus.

„Die kleine Hexe“, „Das kleine Ge- spenst“ und „Du Mama, wie weit ist die Welt“ sind die Buch-Favoriten von Emma, Julia und Victoria.

Emmas Mutter, Alexandra Risse, sollte in der Nähe bleiben. „Aber sonst sollen keine Eltern dabei sein. Die können ja so lange auf dem Markt einkaufen oder im Café eine Waffel essen“, sind sich die selbstbewussten Mädchen einig.

Julia Mühlenbein, Organisationsleitung der KulturScheune1a, ist begeistert von dem Enthusiasmus der Mädchen: „Es war ihre eigene Idee

und sie setzen alles selbst um“, zeigt sie sich beeindruckt. „Sie kamen zu mir mit einem selbst erstellten Word-Dokument und ihrem Konzept, das nach und nach noch viel mehr als Vorlesen bietet: Sie möchten ein Bilderbuchkino einführen, an Halloween soll es Gruselgeschichten inklusive Nebelmaschine geben und die ersten Ideen zu Bastelangeboten waren auch schon aufgeschrieben.“ Das Plakat zur Bewerbung haben die Drei auch selbst gestaltet. Das Angebot der kostenlosen Lese-Scheune soll alle zwei Wochen stattfinden, beginnend mit dem 13. Juni.

„Die Freude an Büchern und guten Geschichten möchten wir fördern. Es wird im zweiten Halbjahr 2024 Kinderbuchlesungen mit der Gütersloher Autorin Alexandra Fabisch und mit Ottilie PfefferMinze Tatsächlich, alias Anne Schwede, auf der Bühne geben.“

Das komplette Programm findet sich unter www.kulturscheune1a.de.

3. Fußballcamp in Fürstenberg sehr gut besucht



Andreas Flege (l.) mit Maximilian und Jonas, die mit 50 weiteren Kindern am Camp teilgenommen haben.

Fürstenberg. (CZ) Zum dritten Mal konnte der BSBV Fürstenberg ein Fußballcamp ausrich-

ten. Das Pfingstwochenende gehörte der Fußballjugend und den Trainern des

„BESSERKICKEN.de“-Camps des SC Verl, die sich wieder viele verschiedene Trainingsmöglichkeiten überlegt hatten, um den über 50 angemeldeten Kindern Technik, Ausdauer und Spaß zu vermitteln. Die vier altersgerechten Teams dribbelten, schossen und spielten. Neben einem extra Torwart-Training wurde auch die Schussgeschwindigkeit gemessen, es wurden Freistöße geübt und das Zweikampfverhalten verbessert. Leuchtende Kinderaugen waren der Dank nach den drei Tagen, an denen auch das Wetter mitspielte. Am Ende durfte auch die obligatorische Tombola nicht fehlen, bei der es neben handsignierten Trikots des SC Verl, des SC Paderborn und einem signierten Fußball noch weitere schöne Preise zu gewinnen gab. Rai-

mund Freise, selbst Mitgründer der Fußballcamps, führte durch die Tombola und unterstützte die Trainer bei der Vergabe der Urkunden und der Medaillen für alle Kinder. Besonders glücklich waren zwei Jungs, die in Fürstenberg in einer betreuten Wohngruppe, der Kidsburg „Sentio Bonum“, wohnen. Dank einiger Spenden der Altprinzen des FCC Fürstenberg, der Soldatenkameradschaft Fürstenberg und den privaten Spendern Paul Atkinson und Sven Müller aus Fürstenberg konnten die beiden am Camp teilnehmen. Unterstützt wurden sie außerdem durch den Vorstand des BSV Fürstenberg und Andreas Flege (1. Vorsitzender der Soldatenkameradschaft). Für Anfang 2025 ist wieder ein Hallen-Fußballcamp in Fürstenberg in Planung.



„Habe wieder Freude am Leben“



Im Herzen von Bad Driburg befindet sich die neue Medicare-Seniorenresidenz.

Nach dem Tod seiner Frau war alle Freude aus dem Leben von Ernst Holländer (86) gewichen. In seinem neuen Zuhause in der Medicare-Seniorenresidenz in Bad Driburg ist die Freude in sein Leben zurück gekehrt.

Bad Driburg. Im Herzen von Bad Driburg befindet sich die neue Medicare-Seniorenresidenz. Auf vier Etagen bietet sie seit dem Sommer 2022 Platz für 80 Bewohner. Daneben gibt es 50 Apartments im betreuten Wohnen. Sie

sind ideal für jene, die noch selbstständig leben und sich ein gewisses Sicherheitsgefühl und Service im Alter wünschen. Aber soll man wirklich das eigene Haus verkaufen, wo man so lange gelebt hat, nur um in ein kleines Apartment in einer Seniorenresidenz zu ziehen?

Ernst Holländer (86) hat das gemacht. Und er hat es noch nicht einen Tag bereut. „Wenn ich vorher gewusst hätte, wie gut mir dieser Umzug tut, hätte ich nicht so lange gezögert“, sagt der frühere kaufmännische Angestellte. Über 50 Jahre hat er mit seiner Frau Ingrid und den Kindern in einem schönen, 200 Quadratmeter großen Haus in Helmershausen gewohnt.

Irgendwann waren die Kinder aus dem Haus. Im Juni 2021 ist dann auch seine Frau Ingrid gestorben.

Plötzlich war Ernst Holländer ganz allein in dem großen Haus. „Zehn Jahre lang habe ich meine Frau gepflegt und hätte auch einen Grund gehabt, mich erleichtert zu fühlen, aber das Gegenteil war der Fall“, erzählt Ernst Holländer. Ohne eine Aufgabe und allein mit sich, hat Ernst Holländer keinen Sinn mehr in seinem Leben gesehen und ist in eine schwere Depression verfallen.

Seine Kinder haben ihn gedrängt, seine Situation zu verändern, aber es fehlte ihm auch einfach die Kraft, ein Entscheidung zu treffen. „Wir sind überall rum gefahren und haben uns Einrichtungen angesehen, aber viele waren sowieso ausgebucht und ich hätte mich auf eine Warteliste schreiben können, aber irgendwie habe ich auch immer und überall ein Haar in der Suppe gefunden, weil



Im hauseigenen Restaurant treffen sie die Bewohner gerne zum gemeinsamen Mittagessen.



Bewohner Ernst Holländer fühlt sich in der Medicare-Seniorenresidenz Bad Driburg gut aufgehoben.

„Ich es ja auch so wollte“, gibt Holländer zu. Bei einer dieser Besichtigungstouren hat sich Ernst Holländer mit seinen Kindern auch die Medicare-Seniorenresidenz in Bad Driburg angesehen.

„Vielleicht lag es daran, dass dieses Haus ganz neu war und ich ja auch auf der Suche nach einem Neuanfang war, aber hier habe ich gedacht, ich versuche es jetzt“, erzählt der Senior. Seit einem Jahr lebt Ernst Holländer jetzt in der Medicare-Seniorenresidenz. Von seiner Depression ist er vollständig genesen. „Ich habe endlich wieder Freunde am Leben und kann sehen, welch ein schönes und wertvolles Geschenk das Leben doch ist“, sagt Holländer.

In der Medicare-Seniorenresidenz in Bad Driburg ist Ernst Holländer gut versorgt und erfreut sich an vielen sozialen Kontakten. Zusammen mit drei weiteren Mietern der Seniorenresidenz trifft er sich jeden Mittag zum Essen im haus-eigenen Restaurant. Bei schönem Wetter sitzt er im gemütlichen Garten der Residenz und unterhält sich mit anderen Bewohnern. Ernst Holländer: „Ich habe auch eine Saisonkarte für den gräflichen Kurpark, der ist ja gleich um die Ecke, aber genauso gerne sitze ich auch einfach nur hier beim Haus.“ Im betreuten Wohnen der Medicare-Seniorenresidenz leben die Mieter individuell und selbst-bestimmt.

Zusätzlich bietet das Haus aber die Möglichkeit, auf kurzem Weg und ganz bequem je nach Bedarf Leistungen dazu zu buchen, die man sonst umständlich organisieren müsste. „In unserem betreuten Wohnen kombinieren wir Selbstständigkeit und Sicherheit auf optimale Art und Weise.“

Dieses Angebot richtet sich an alle, die noch autark leben können und möchten, aber auf Komfort und ein Höchstmaß an Sicherheit nicht verzichten wollen“, erklärt Einrichtungsleiterin Maike Ulrich. Im betreuten Wohnen genießen die Bewohner ihre eigenen vier Wände. Mahlzeiten bis hin zur Vollpension

sowie Service- und Beratungsleistungen sind nach Bedarf frei wählbar. Maike Ulrich: „Unsere Bewohner profitieren von einem wechselnden Aktivitäts- und Unterhaltungsprogramm und vor allem fördert und unterstützt unser Haus die Bildung und Aufrechterhaltung sozialer Kontakte.“

BETREUTES WOHNEN IN BAD DRIBURG

Ihr persönlicher Wohnraum

Unser Betreutes Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben und dabei auf Komfort und Sicherheit nicht verzichten möchten.

Unser Angebot: Das Betreute Wohnen Bad Driburg bietet über 50 Apartments zwischen 31 und 74 m² Wohnfläche.

- » Kurzfristiger Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege möglich
- » Bei Bedarf Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen
- » Umfangreiche Angebote für Frühstück, Mittagessen und Abendessen
- » Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote
- » Viele haushaltsnahe Dienstleistungen
- » Büroservice und Verwaltung für ihre Wünsche und Anliegen
- » Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden

Besichtigungen
immer am letzten
Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 19:00
Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenresidenz Bad Driburg
Hufelandstraße 1 | 33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4058-0
baddriburg@medicare-pflege.de
www.medicare-pflege.de

MediCare
Seniorenresidenz
Bad Driburg



Auf die richtigen Möbel kommt es an

Rückenfreundliches Arbeiten im Büro und Homeoffice

Fast jeder leidet mindestens einmal im Leben unter Rückenschmerzen. Schuld daran ist längst nicht immer körperliche Schwerarbeit, sondern häufig eine falsche Körperhaltung gerade beim Sitzen im Büro oder

Homeoffice. „Büromöbel, die auf Qualität und die Einhaltung ergonomischer Anforderungen geprüft sind, helfen dabei, konzentriert zu bleiben und Rückenproblemen vorzubeugen“, sagt Jochen Winning, Ge-



Ihr Profi für Tore!
Besuchen Sie unsere Fachausstellung in Lichtenau

HÖRMANN

Bauzentrum Lücking
Lücking Baustoffe GmbH & Co.KG

Kauf lokall
Besuchen Sie unsere Website www.bauzentrum-luecking.de

ideen & Machen – Gemeinsam für deinen Traum

Lichtenau, Neuer Weg 1
Bad Driburg, Brakeler Str. 39
Altenbeken-Buke, Industriestr. 1
du bauzentrumluecking
Schreibe uns über WhatsApp

Ganz besonders ist auch im Kinderzimmer auf ergonomische Möbel zu achten. Foto: DGM/PAIDI

schäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Ergonomie bedeutet die Optimierung von Arbeitsbedingungen und -abläufen. Das stetige Verbessern der Benutzerfreundlichkeit eines Arbeitsplatzes und Fördern der Gesundheit einer Arbeitskraft sind wichtige Teilbereiche der Ergonomie. Möbel wie Schreibtische und Schreibtischstühle mit dem RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ sind unter vielen Gesichtspunkten qualitätsgeprüft - auch unter ergonomischen.

Seit 1963 verpflichten sich Möbelhersteller und Zulieferbetriebe, die der DGM angehören, freiwillig zur Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 430. Diese bilden die Grundlage für das „Goldene M“ und garantieren dem Nutzer von zertifizierten Möbeln deren Langlebigkeit und einwandfreie Funktion, sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltverträglichkeit. All diese Faktoren werden in unabhängigen Laboren geprüft und sichergestellt.

Zur Standardausstattung der meisten Büro-Arbeitsplätze zählt der höhenverstellbare Schreibtischstuhl. Aber auch höhenverstellbare Schreibtische sind verstärkt im Kommen und besonders ergonomisch, denn Arbeiten im Stehen ist noch rückenfreundlicher als im optimierten Sitzen. Die optimale Sitzposition ist erreicht, wenn die Knie 90 Grad oder etwas mehr abgewinkelt sind, während die Füße gerade auf dem Boden stehen. Der Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel sollte dabei mehr als 90 Grad betragen. Eine bewegliche Rückenlehne und Sitzfläche kommen der idealen Sitzposition zugute und fördern außerdem, dass man selbst im Sitzen in Bewegung bleibt. Genügend Beinfreiheit ist hierfür ebenfallsförderlich. Der Stuhl sollte außerdem nicht zu weich sein und sicher auf fünf Fußstrebene mit lastabhängig gebremsten Rollen stehen. Bei einem

kühlert
Bauzentrum

Gartenplatte Era

Farbe: grau (alternativ in anthrazit)
Format: 40 x 40 x 4 cm
Oberfläche: kugelgestrahlt
1 Platte = 0,16 qm

24,90 €
je qm
1 Platte = 3,98 €

Offer gültig vom 24.06.2024 bis 20.07.2024. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Es handelt sich um Abholpreise ab unserem Lager. Irrtümer und Druckfehler behalten wir uns vor. Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht.

Bauen. Wohnen. Leben.

Ihr Partner für

- Türen & Tore
- Fliesen & Sanitär
- Parkett, Laminat, Vinyl
- Rohbau & Innenausbau
- Garten- & Landschaftsbau

Clemens Kühlert GmbH & Co. KG
Am Bahnhof 9 • 34434 Borgentreich
Tel.: 05645 78020

Clemens Kühlert Baustoffe GmbH
Warburger Straße 63 • 33034 Brakel
Tel.: 05272 37380

Clemens Kühlert GmbH & Co. KG
Industriestraße 6 • 34414 Warburg
Tel.: 05641 747222 • keine Ausstellung

www.kuehlert.de

RUND UM MEIN ZUHAUSE



Rückenfreundliches Arbeiten bringt im Homeoffice und im Büro mehrere Anforderungen bei der Möbelauswahl mit sich. Foto: DGM/hülsa

harten Bodenbelag sind weiche Rollen und bei einem weichen Bodenbelag sind harte Rollen die richtige Wahl.

Der Schreibtisch sollte eine Größe von etwa 160 x 80 Zentimeter besit-

zen und im Idealfall hell und matt sein, da starke farbliche Kontraste und spiegelnder Glanz die Augen schneller ermüden. Gegen Ermüdung hilft außerdem ein Arbeitsplatz mit viel Tageslicht, sowie mit ausreichend

künstlicher Beleuchtung für die dunkleren Tages- und Jahreszeiten. Der Computerbildschirm sollte 50 bis 70 Zentimeter Abstand zu den Augen haben und leicht erhöht stehen. „Eine lineare Anordnung von Bild-

schirm, Maus und Tastatur mit dem Schreibtischstuhl verhindert Ver- spannungen im Kopf- und Nacken- bereich und beugt damit ebenfalls Rückenschmerzen vor“, so Winning. Der DGM-Geschäftsführer betont, dass ergonomisches Arbeiten nicht nur für Erwachsene Bedeutung hat, sondern ganz besonders auch für Kinder im Wachstum, deren Wirbelsäule sich noch entwickelt und empfindlich ist. Entsprechend wichtig seien ergonomische Gesichtspunkte auch bei der Auswahl der richtigen Möbel für Hausaufgaben & Co., so Winning. Vor dem Möbelkauf sollten die Kinder selbst ausgiebig Pro- besitzen, um die Ergonomie und den Sitzkomfort sicherzustellen. Ebenso sollten Büroarbeitskräfte Mitspracherecht bei der Ausstattung ihres (Heim-)Arbeitsplatzes haben sowie idealerweise ebenfalls die Möglich- keit eines vorherigen Ergonomie- Checks. DGM/FT

Ihr regionaler Handwerker vor Ort

Abfluss verstopft? Wasserschaden? Rohrbruch? Keller feucht?



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

Rohrbruch

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

**24 h
Notdienst**
05251 / 874 84-00

„Einheit in Vielfalt“

Interkulturelle Begegnung in der Kernstadt



Folk am Turm im August mit „Unojah“

„Folk am Turm“, „Blues zum Stadtfest“, „Horizonte im Stucksaal“, „Rock aus Kanada“ und eine „Weltschmerzapotheke“ - nach der Sommerpause präsentieren die Bad Wünnenberger Kulturmacher Jürgen Franke und Gertrud Tölle mit ihrem Kunst & Kultur Helfer-

team ein interkulturelles Programm in der Kern- und Badestadt.

„Einheit in Vielfalt“ heißt es zum Festival „Folk am Turm“ in Wilms Garten am 17. August. „Old Salt“ (USA-Belgien-Frankreich) und die Weltenbummler „Unojah“ lassen den maleri-

schen Garten am Wehrturm ab 19.45 Uhr zu einem interkulturellen Hotspot mutieren.

Zum Stadtfest am 8. September heißt es „Blues vom Feinsten“ auf dem Vorhof des historischen Spankenhofs. Zu Gast auf der Akustik-Bühne ist der deutsch-amerikanische Singer/

Songwriter Pete Alderton. Spirituell anmutende Trennlinien zwischen Himmel und Erde macht die deutsch-persische Sängerin Schirin Partowi mit ihrem Ensemble „Horizons“ mit Weltmusik, Pop und einem Klassik-Crossover am 5. Oktober ab 20 Uhr im Spanckenhof sichtbar. Ebenfalls im Spanckenhof empfiehlt die „Weltschmerzapotheke“ Hoch-, Tief-, Fein- und Unsinniges auf Rezept, und zwar am 2. November um 20 Uhr. Mit Melanie Dekker aus Vancouver verabschiedet sich die Kulturgruppe aus 2024 am 30. November ab 20 Uhr im Aatalhaus. Die Sängerin und Gitarristin stand mit Weltstars wie Bryan Adams auf der Bühne. Die Fotoausstellung „Wir und die wilden Tiere“ ist bis zum Jahresende im Aatalhaus zu sehen.

Kartenservice:
Touristik-Büro: 02953/99880, info@bad-wuennenberg-touristik.de oder per Post unter stonesfranke@web.de. Mehr Infos unter www.kuk-bad-wuennenberg.de.

Damen schaffen den Aufstieg in die Bezirksliga

B-Juniorinnen eifern der Damenmannschaft nach



Ausgelassene Stimmung bei der Siegesfeier. Hier in der Schützenhalle in Fürstenberg Foto: C. Zaragoza

Fürstenberg. Im Damenfußball läuft es zur Zeit rund beim BSV 1921 Fürstenberg. Am 9. Juni hatte bereits die 1. Damenmannschaft das erste Aufstiegsspiel souverän mit 3:0 gegen die Damen des TuS Eintracht Bielefeld vor ausverkaufter heimischer Kulisse gewonnen und spielte am 16. Juni gegen den SC Enger. Es galt den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt zu machen, was auch gelang! mit einem 2:1-Sieg in der Verlängerung machten die Damen mit den Trainerinnen Natalie und Marina Lücking den Aufstieg perfekt. Ebenfalls am 16. Juni spielte die

seit dieser Saison neu gegründete JSG Büren-Fürstenberg der B-Juniorinnen in Büren gegen SV Westfalia Soest um den Aufstieg. Das erste der insgesamt drei Gruppenspiele war richtungsweisend. Die beiden weiteren Gruppenspiele sind für Sonntag, 23. Juni (in Büren gegen JSG Scherfeide-R-W-K) und Mittwoch, 26. Juni (auswärts gegen den FC Oppenwehe, Anstoß um 19 Uhr), ange setzt gewesen. Wegen des Redaktionsschlusses am 17. Juni berichtet der RUNDBLICK über die Ergebnisse erst in der nächsten Ausgabe.

Grußworte zum Schützenfest 2024



Verehrte Schützenbrüder, werte Gäste und Gönner des Vereins, liebe Haarenerinnen und liebe Haarener, viele umliegende Ortschaften haben ihr Schützenfest bereits ausgiebig gefeiert. Vom 6. bis zum 8. Juli werden wir Haarener:innen auch wieder zeigen, dass wir wissen, wie man feiert. Wir freuen uns auf das Wochenende bei hoffentlich schönem Wetter.

Wir wünschen uns, wie auch in den letzten Jahren, natürlich wieder beim Antreten eine große Anzahl an Schützen und Musiker:innen, die durch die beflagten Straßen unseres Ortes marschieren und unseren Jubilaren und Majestäten ihre Ehre zu erweisen. Natürlich auch, um den hoffentlich reichlichen Zuschauern einen großen Festzug zu bieten. Somit laden wir alle ein, bei den Umzügen, auf dem Festplatz und in der Schützenhalle ein harmonisches Wochenende mit uns zu verbringen.

Meine Vorstandskollegen und ich haben alles darangesetzt, euch ein wunderschönes Wochenende zu organisieren. Mit unserem altbekannten Schausteller Manfred Notthoff, welcher seit Jahrzehnten unser Fest anfährt und in Zusammenarbeit mit Walter Burghard, welcher das zweite Jahr dabei ist, wird der Schützenplatz mit Spiel und Spaß für Jung und Alt vorbereitet sein. Wir freuen

uns natürlich auf euch und sind stolz, dass es jedes Jahr aufs Neue funktioniert. Um das leibliche Wohl kümmert sich, wie schon seit etlichen Jahren, unser Festwirt Lütkemeier und Jöring. An der Schützenhalle ist für alles gesorgt. Ich bin mir sicher, unser Festwirt wird niemanden hungrig oder durstig lassen. Die heimische Küche darf an dem Wochenende also kalt bleiben. Am Samstag steht natürlich der Zapfenstreich als Eröffnung unseres Festes, gespielt von unseren Haarener Musikern, welche auch die Ausmärsche begleiten auf dem Programm. Das Tambourcorps Haaren, sowie unser Sintfeld Echo Haaren werden uns wieder ins Staunen versetzen. Da bin ich mir sicher. Jedes Jahr aufs Neue ein Highlight für die Bevölkerung und die Gäste. Wir freuen uns darauf.

Schützenfest-Samstag ist traditionell der Tag unserer Jubilare. Dieses Jahr ehren wir Haarens Ortsvorsteher Norbert Münster und seine Frau Ulla für ihr 25-jähriges Thronjubiläum. Sie werden samstags am Festumzug teilnehmen. Wir freuen uns auf euch. Auch in ihrem Hofstaat wird es noch eine Ehrung geben. Abends ist Stimmung mit Live-Musik garantiert. Am Sonntagmorgen werden wir zum Kirchgang antreten. Nach der Schützenmesse und dem Ständchen für unseren Pastor Raphael Schliebs werden wir gemeinsam zur Kranzniederlegung zum Ehrenmal marschieren und unseren Vorfahren, sowie der Opfer aus aktuellen Geschehnissen gedenken. Dieses ist der wichtigste Teil unseres Festes. Ein mannstarkes Antreten hierfür sehen wir als selbstverständlich an. Gern können wir uns im Anschluss daran bei der Gaststätte Erfemeier mit dem ein oder anderen Freibier belohnen.

Mittags werden wir in gewohnter Weise zum Sternenmarsch antreten. Oberdorf bei der Gaststätte

Erfemeier, Mitteldorf beim Wirtshaus Alte Post (Dreker) und das Unterdorf beim Gasthof Fischerdeck.

Wir werden uns zum großen Festumzug auf dem Schulhof sammeln, um gemeinsam in großer Anzahl unser Königspaar samt Hofstaat abzuholen.

Zum großen Festumzug, sowie zu unserer wunderschönen Parade auf dem Sportplatz begleiten uns wieder unseren treuen Musikvereine aus Helmern und aus Etteln. Der Tambourcorps aus Etteln und die Blasmusik aus Helmern halten Haaren schon viele Jahre die Treue. Wir freuen uns, dass es weiter funktioniert und heißen euch wieder Herzlich Willkommen.

Montags treten wir morgens in gewohnter Weise zum Schützenfrühstück an. Eine Reihe an Ehrungen stehen wieder auf dem Programm. Gerade das ältere Semester darf bei unserem Schützenfrühstück nicht fehlen. Ich bin mir sicher, wir werden ein paar schöne Stunden verbringen. Na-

türlich dürfen unsere Frauen um 11 Uhr zu ihrem Frühstück auch nicht fehlen. Wir hoffen euch in großer Anzahl beim Frauenfrühstück im Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses begrüßen zu dürfen. Unser Festwirt wir euch sicherlich wieder köstlich verwöhnen.

Nach einer guten Stärkung am Montagmorgen erhoffen wir uns

ein mannstarkes Antreten, um nachmittags nochmals durch unseren Ort zu marschieren und unser Königspaar abzuholen. Im Anschluss feiern wir bis spät in die Nacht den Ausklang unseres Festes. An allen drei Abenden feiert die Tanzmusik aus Lichtenau ihr Schützenfestdebüt in Haaren. Letztes Jahr haben sie uns bereits auf dem Vogelschießen mit Stimmung überzeugt. Wir freuen uns auf euch.

Wir freuen uns über jeden Schützen, alle Musiker:innen sowie jeden Gast, den wir zu unserem Fest begrüßen dürfen. Voller Vorfreude erwarten wir unser Haarener Wochenende im Juli.

Schützengrüße sende ich allen, die gerne mit uns feiern würden, jedoch aus persönlichen, gesundheitlichen oder familiären Gründen verhindert sind. Abschließend bedanke ich mich bei den vielen helfenden Händen, die es erst ermöglichen, das Schützenfest durchzuführen. Allen voran bei den Sponsoren.

Meine Vorstandskollegen und ich hoffen, euch Vorfreude auf ein harmonisches Schützenfest bei hoffentlich gutem Wetter gemacht zu haben.

Wir hoffen und wünschen uns ein mannstarkes Antreten, um unser Fest wie all die Jahre für uns alle unvergessen zu machen.

Euer Oberst
Sebastian Schulte



VOGELSCHIEBEN
IN HAAREN
am Samstag - 22. Juni 2024

SCHÜTZENFEST IN HAAREN

Liebe Schützen,
liebe Haarenerinnen und Haarener,

so schnell ist ein Jahr vorbei und es wird Zeit, die Ereignisse Revue passieren zu lassen und Danke zu sagen.

Ein wahnsinnig schönes Schützenfest mit unzähligen Gästen, tollen Gesprächen und den Ständ-

chen, die für uns organisiert wurden, sowie vielen Ausmärschen zu befreundeten Vereinen liegen hinter uns.

Keine dieser Erfahrungen wollen wir mehr missen.

Jedes Gespräch, jeder Tanz, jede



SCHÜTZENFEST IN HAAREN

06. - 08. JULI 2024

SAMSTAG – 06. JULI

19:00 Uhr » Antreten auf dem Schulhof

- Marsch durch das Dorf zum Abholen des 25-jährigen Jubelkönigspaares Norbert und Ulla Münster
- Ehrung des Jubelkönigspaares
- Großer Zapfenstreich, gespielt von den Haarener Musikern
- Anschließend Festball in der Schützenhalle

SONNTAG – 07. JULI

9:45 Uhr » Antreten auf dem Schulhof zum Schützengottesdienst

- Standchen beim Pastor, Gefallenen- und Totenehrung auf dem Friedhof
- Marsch zur Gaststätte Erftemeier

13:45 Uhr » Antreten zum Sternenmarsch der einzelnen Züge

- Oberdorf an der Gaststätte Erftemeier
- Mitteldorf und Jungschützen am Wirtshaus Dreker
- Unterdorf und Ehrenkompanie am Gasthof Fischereck

14:00 Uhr » Antreten des Gesamtvereins auf dem Schulhof

- Empfang von Oberst und Major
- Abholen des Königspaares mit Hofstaat
- Großer Festumzug und Vorbeimarsch auf dem Sportplatz, Königstanz und gemütliches Beisammensein

18:30 Uhr » Wegbringen der Fahnen

20:00 Uhr » Festball

MONTAG – 08. JULI

8:30 Uhr » Antreten auf dem Schulhof

- Marsch zur Schützenhalle
- Ehrung der Mitgliedsjubilare
- Schützenfrühstück und gemütliches Beisammensein mit Freunden und Gönern des Vereins

11:00 Uhr » Frauenfrühstück

16:00 Uhr » Antreten auf der Wewelsburger Straße

- Abholen des Königspaares mit Hofstaat
- Festumzug
- Anschließend Kinderbelustigung und Königstanz

20:00 Uhr » Festball

ES LADEN GANZ HERZLICH EIN:

Schützenverein Haaren 1717 e.V.

- Der Vorstand -

Lütkemeier & Jöring Festwirte GmbH & Co. KG

- Sebastian Hora & Guido Jöring -

**EINTRITT FREI
AN ALLEN TAGEN!**

Zum Tanz spielt das Blasorchester Lichtenau e.V.

liebe Geste und vor Allem die viele Unterstützung, die wir erhalten haben, machen dieses Jahr in unserer Erinnerung zu etwas ganz Besonderem.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem fantastischen Hofstaat. Es bedurfte nie großer Ermunterung unsererseits, wenn es um die Beteiligung an Ausmärschen etc. ging. Ihr wart einfach immer und überall voll motiviert dabei.

Auch unseren Familien und Freunden schulden wir ein dickes Dankeschön! Ihr habt uns im Hintergrund so unzählige Aufgaben abgenommen und uns somit ermöglicht, dieses Jahr so unbeschwert zu genießen.

Natürlich danken wir auch allen, die bei den Festzügen für uns geklatscht haben und mit uns gefeiert haben. Ihr alle wart Teil der tollen Stimmung, die für immer in unserer Erinnerung bleibt. Zuletzt bedanken wir uns bei dem Vorstand, den Schützen und den Musiker:innen für die Unterstützung und die gemeinsam erlebten Stunden. Hätte auch reichlich merkwürdig ausgesehen, wenn wir ohne euch durch das Dorf gelaufen wären. Mit anderen Worten:

Für uns wird unser Königsjahr immer eine ganz besondere Erinnerung bleiben und wir können es nur jedem empfehlen, einmal Königin und König in Haaren zu sein!

Es war uns ein Fest!

Euer Königspaar 2023
Sophia und Gerrit

SCHÜTZENFEST IN HAAREN



25 Jahre: Norbert und Ulla Münster



40 Jahre: Johannes und Annette Mersch



50 Jahre: Josef und Änne Münster



60 Jahre: Anni Becker und Johannes Wulf

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 25. Juni

Apotheke im Volksbank-Center
Bahnhofstraße 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Mittwoch, 26. Juni

Matthäus-Apotheke
Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Donnerstag, 27. Juni

Hirsch-Apotheke Westheim
Kasseler Straße 28, 34431 Marsberg (Westheim), 02994/96540

Freitag, 28. Juni

Apotheke am Burghof
Bülberg 1, 34431 Marsberg, 02992/2634

Samstag, 29. Juni

Alme-Apotheke
Bahnhofstraße 22, 33142 Büren, 02951/98900

Sonntag, 30. Juni

Engel-Apotheke
Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Montag, 1. Juli

Amts-Apotheke Atteln
Finkestraße 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Dienstag, 2. Juli

Apotheke zur Residenz
Burgstraße 10, 33142 Büren, 02951/2384

Mittwoch, 3. Juli

Schildkröten-Apotheke
Sternstraße 7, 34414 Warburg, 05641/8600

Donnerstag, 4. Juli

Rosen-Apotheke
Eringerfelder Straße 17, 33142 Büren (Steinhausen), 02951/5757

Freitag, 5. Juli

Aatal-Apotheke
Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Samstag, 6. Juli

Haarener-Apotheke
Adam-Opel-Straße 10, 33181 Bad Wünnenberg (Haaren), 02957 98 58 990

Sonntag, 7. Juli

Matthäus-Apotheke
Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Montag, 8. Juli

Sintfeld-Apotheke
Forstenburgstraße 14, 33181 Bad Wünnenberg (Fürstenberg), 02953/ 98980

Dienstag, 9. Juli

Engel-Apotheke
Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Mittwoch, 10. Juli

Dom Apotheke
Neuer Platz 2, 33098 Paderborn (Kernstadt), 05251/282865



Donnerstag, 11. Juli

St. Laurentius-Apotheke
Paderborner Straße 62, 33178 Borch (Nordborchen), 05251/ 399931

Freitag, 12. Juli

Apotheke im Volksbank-Center
Bahnhofstraße 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Samstag, 13. Juli

Apotheke am Burghof
Bülberg 1, 34431 Marsberg, 02992/2634

Sonntag, 14. Juli

Sorgenfreys-Apotheke
Sauerlandstraße 67, 34431 Marsberg (Bredelar), 02991/360

Montag, 15. Juli

Rathaus-Apotheke
Königstraße 1, 59929 Brilon, 02961/2939

Dienstag, 16. Juli

Amts-Apotheke Atteln
Finkestraße 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Mittwoch, 17. Juli

Diemeltal-Apotheke
Hauptstraße 30, 34431 Marsberg, 02992/97880

Donnerstag, 18. Juli

Adler-Apotheke
Bahnhofstraße 30, 59929 Brilon, 02961/966100

Freitag, 19. Juli

Aatal-Apotheke
Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Samstag, 20. Juli

Sintfeld-Apotheke
Forstenburgstraße 14, 33181 Bad Wünnenberg (Fürstenberg), 02953/ 98980

Sonntag, 21. Juli

Apotheke im Volksbank-Center
Bahnhofstraße 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Montag, 22. Juli

Haarener-Apotheke
Adam-Opel-Straße 10, 33181 Bad Wünnenberg (Haaren), 02957 98 58 990

Dienstag, 23. Juli

St. Laurentius-Apotheke
Paderborner Straße 62, 33178 Borch (Nordborchen), 05251/ 399931

Mittwoch, 24. Juli

Westfalen-Apotheke
Eickhofferstraße 2, 33142 Büren, 02951/98310

Donnerstag, 25. Juli

Engel-Apotheke
Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Freitag, 26. Juli

Matthäus-Apotheke
Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Samstag, 27. Juli

Sorgenfreys-Apotheke
Sauerlandstraße 67, 34431 Marsberg (Bredelar), 02991/360

Sonntag, 28. Juli

Aatal-Apotheke
Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

Montag, 29. Juli

Marien-Apotheke

Kasseler Tor 18, 34414 Warburg (Scherfede), 05642/8316

Dienstag, 30. Juli

Apotheke am Hauptbahnhof

Bahnhofstraße 40, 33102 Paderborn, 05251/6981490

Mittwoch, 31. Juli

Engel-Apotheke

Lange Straße 47, 33154 Salzkotten, 05258/930500

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private* KLEINANZEIGE bis 100 Zeichen in dieser Zeitung **ab 6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



rundblick
LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG

Online lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

**HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE**

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMSystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Familien
RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 30. Juli 2024
Annahmeschluss ist am:
22.07.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK BAD WÜNNENBERG UND LICHTENAU

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinstraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG

monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

• Politik
CDU Lichtenau Jörg Waltemate
SPD Lichtenau Josef Hartmann
FDP Lichtenau Uwe Kirschner

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bad Wünnenberg und Lichtenau. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher, bei irrtümlich fehlenden Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Jana Tegethoff
Fon 02241 260-181
j.tegethoff@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

Neue Therapiepraxis in der Alten Töpferei

Mechthild Niedermeyer aus Alhausen ist Heilpraktikerin für Psychotherapie. Bei einem Tag der offenen Tür am 23. Juni stellt sie ihre Arbeit vor.



Bei der Kunsttherapie nutzt Mechthild Niedermeyer das Gespräch und den Ausdruck über Farbe und Form.

Alhausen. Die Alte Töpferei ist ein markantes Gebäude im Zentrum von Bad Driburg-Alhausen. In dem historischen Bauernhaus betreibt die Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mechthild Niedermeyer die Therapiepraxis Konzeptfrei. Dort bietet Mechthild Niedermeyer Kunsttherapie, Systemische Therapie, Familienaufstellung und Hypnose an.

„Mein Anliegen ist es, Menschen in ihrer Entwicklungsarbeit durch Selbsterfahrung und Gespräch zu begleiten. Das Ziel ist es, Selbstfürsorge zu erlangen, Blockaden zu lösen und den Fokus auf das eigene Potenzial zu richten“, erklärt Mechthild Niedermeyer. Dazu verwendet die Heilpraktikerin Techniken der Kunsttherapie, der Familienaufstellung, sowie der Hypnose und Rückführung. Wie diese Arbeit konkret aussehen kann, erläutert die Therapeutin am Sonntag, 23. Juni, von 11 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten ihrer Praxis „Konzeptfrei“ im Weberg 48 in Bad Driburg-Alhausen. Bei dem Tag der offenen Tür ist auch die ausgebildete Qigong-Kursleiterin und Meditations- und Entspannungspädagogin Bibianna

Müller dabei, die ebenfalls in den Konzeptfrei-Räumlichkeiten Workshops und Seminare anbietet.

Praxisbetreiberin Mechthild Niedermeyer stammt aus Alhausen und ist gelernte Krankenschwester mit Fortbildung zur Palliativschwester. „Seit 2015 bilde ich mich kontinuierlich weiter, erst in Systemischer Therapie und Familienaufstellung, anschließend ab 2018 in Kunsttherapie und zuletzt in Hypnose und Rückführung“, erklärt Mechthild Niedermeyer. Die Therapeutin war unter anderem sieben Jahre lang in Hamburg tätig. Seit 1997 lebt die Familie jedoch wieder in Alhausen. Mechthild Niedermeyer arbeitet als Kunsttherapeutin in einer Reha-Klinik für Psychosomatik und Entwöhnung. Darüber hinaus arbeitet sie freiberuflich als Heilpraktikerin für Psychotherapie in ihrer eigenen Praxis in Alhausen. Dort bietet sie auch regelmäßig für die Volkshochschule Seminare für intuitive Malerei an.

Ausführliche Informationen über Mechthild Niedermeyer und die Arbeit ihrer Therapiepraxis in Alhausen gibt es auf ihrer Homepage (heilpraktikerin-psychotherapie-niedermeyer.de).



Im markanten Gebäude der Alten Töpferei in der Ortsmitte von Alhausen betreibt die Heilpraktikerin für Psychotherapie Mechthild Niedermeyer ihre Praxis.



Heilpraktikerin für Psychotherapie Mechthild Niedermeyer betreibt in Alhausen die Praxis „Konzeptfrei“.

HEILPRAKTIKERIN
FÜR PSYCHOTHERAPIE



KonzeptFrei

MECHTHILD NIEDERMEYER

KUNSTTHERAPIE

SYSTEMISCHE THERAPIE

Familienaufstellungen

HYPNOSE

Weberg 48 · 33014 Bad Driburg-Alhausen · M. 01520-9204751
info@praxis-konzeptfrei.de · www.praxis-konzeptfrei.de